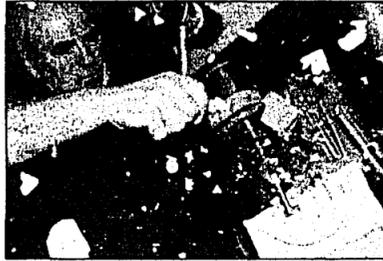


KOMPAKT

Zögerliche Kreditvergabe

ZÜRICH – In der Schweiz ist die Kreditvergabe an Unternehmen hauptsächlich ein Geschäft der Grossbanken. 45 Prozent der Kreditlimiten werden von den grossen Instituten getragen. Den Rest teilen sich Kantonalbanken und Regionalbanken auf. Den



Die KMU-Betriebe erhalten ihre Kredite vorwiegend von Grossbanken.

grössten Teil an Unternehmenskrediten in der Schweiz vergibt die UBS. Das Kreditportfolio für Privat- und Firmenkunden habe im ersten Quartal dieses Jahrs 140 Mrd. Fr. betragen, sagt UBS-Sprecherin Eveline Müller. Die UBS pflegt Kundenbeziehungen zu rund 140 000 kleinen und mittleren Betrieben in der Schweiz. In den vergangenen fünf Jahren sei das Kreditportfolio reduziert worden, sagt Müller. Dies sei nicht auf eine Änderung der Kreditvergabepolitik bei den KMU zurückzuführen. Vielmehr betreffe es den beträchtlichen Abbau von notleidenden Krediten sowie die Reduktion von Konzentrationsrisiken bei Grossunternehmen. Zudem seien in den letzten zwei Jahren konjunkturbedingt weniger Firmenkredite nachgefragt worden. (sda)

Britische Investoren

MOSKAU – Eine in Grossbritannien ansässige Investorengruppe hat der russischen Regierung die Rettung des vom Bankrott bedrohten Ölkonzerns Jukos angeboten. Das Konsortium wolle die Steuerschulden des Unternehmens bezahlen, wenn es im Gegenzug die Anteile des inhaftierten Jukos-Chefs Michail Chodorkowski und seiner Partner erhalte, hiess es in einem am Freitag veröffentlichten Schreiben an Präsident Wladimir Putin.

Moskau hat bislang kein Interesse an einem Kompromiss zu den Steuerschulden von Jukos signalisiert, die sich allein für das Jahr 2000 auf 99,4 Milliarden Rubel (2,8 Milliarden Euro) belaufen. Eine Zahlung würde Jukos nach eigenen Angaben innerhalb weniger Wochen in den Konkurs stürzen. Chodorkowski ist seit Oktober inhaftiert und steht wegen Steuerhinterziehung und Betrugs vor Gericht. Kritiker sehen in dem Verfahren einen Versuch des Kremls, politische Ambitionen Chodorkowskis zu unterbinden. (sda)

Deutlich mehr exportiert

ZÜRICH – Die Schweizer Chemie- und Pharmabranche ist im ersten Halbjahr 2004 in Schwung gekommen. Die Exporte legten gegenüber der Vorjahresperiode um 10,7 Prozent auf 25,6 Mrd. Franken zu. Im Jahr 2003 waren die Ausfuhren mit einem kleinen Plus von 0,4 Prozent noch praktisch stabil geblieben – wenn auch auf hohem Niveau. Im ersten Halbjahr 2004 war der Anteil an den Gesamtexporten mit 34,9 Prozent praktisch unverändert, wie die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SCGI) am Freitag mitteilte.

Nach einem Rückschlag im vergangenen Jahr haben die Ausfuhren in die EU wieder deutlich zugenommen. Hier betrug das Plus 10,3 Prozent. Leicht rückläufig waren die Exporte dagegen nach Japan und in die USA. Die meisten Sparten der Chemie- und Pharmabranche konnten zulegen. Besonders gut lief das Geschäft mit pharmazeutischen Produkten und Diagnostika. Einbussen mussten die ätherischen Öle, die Riech- und Aromastoffe sowie die Hilfsmittel für Textil, Papier und die Metallindustrie hinnehmen. Der Exportüberschuss stieg um 27,3 Prozent auf 11,3 Mrd. Franken. Die Chemie- und Pharma-Importe in die Schweiz – die zu mehr als einem Viertel aus Deutschland stammten – veränderten sich kaum. (sda)

ANZEIGE

ZEUS COVERED CALL FUND (vormals Prime Invest)

An die Anteilhaber des Prime Invest:

Die Crystal Fund Management AG, Landstrasse 8, 9496 Balzers, als Fondsleitung des Prime Invest, hat folgende Namensänderung bzw. Ergänzungen beschlossen.

Der Fonds heisst neu ZEUS COVERED CALL FUND

Der Zeus Covered Call Fund ist ein Anlagefonds (der «Anlagefonds») des Typs Investmentunternehmen für Wertpapiere liechtensteinischen Rechts gemäss dem Gesetz vom 3. Mai 1996 über Investmentunternehmen (IUG), LGBl. 1996 Nr. 89. Das aktuelle Anlagereglement und der Prospekt wurden von der Fondsleitung Crystal Fund Management AG, Balzers, in Zusammenarbeit mit der Bank Frick & Co. Aktiengesellschaft, Balzers, als Depotbank (die «Depotbank») aufgestellt und am 19. Juli 2004 vom Amt für Finanzdienstleistungen genehmigt. Dieser Prospekt mit Anlagereglement ersetzt die Fassung vom 10. September 2001. Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat dem Anlagefonds am 5. September 2000 die Konzession erteilt. Mit diesem Datum wurde der Anlagefonds unter der Firma BFC Prime Invest gegründet. Die Namensänderung ist am 19.07.2004 vom Amt für Finanzdienstleistungen genehmigt worden.

Am 17.06.2004 hat die Fondsleitung zusammen mit der Depotbank den Prospekt mit Anlagereglement in der vorliegenden Fassung aufgestellt. Das Amt für Finanzdienstleistungen hat diesen Prospekt mit Anlagereglement am 19.07.2004 bewilligt.

1.2 Anlageziel und Anlagepolitik des Anlagefonds:

Das Anlageziel des Zeus Covered Call Fund besteht darin, in ein weltweit diversifiziertes Aktienportfolio zu investieren und gleichzeitig eine Optimierung der Anlagen durch das Schreiben (Verkauf) von Call- und/oder Put-Optionen zu erreichen. Dabei verzichtet die Fondsverwaltung auf so genannte Hebelgeschäfte (Leverage-Geschäfte). Die Auswahl der Einzelanlagen beschränkt sich auf so genannte Standardwerte. Dies sind Aktien von grosskapitalisierten Unternehmungen, die in den weltweit anerkannten Indizes geführt werden. Der Anlagefonds kann jederzeit alle mit diesen Instrumenten eingegangenen Verpflichtungen erfüllen und insbesondere die erforderlichen Sicherheiten leisten. Mit dem gedeckten Verkauf von Call- und/oder Put-Optionen (covered Call writing und/oder covered Put writing) soll ein möglichst hoher Zusatzertrag erzielt werden.

Risikohinweis:
Aktienpositionen, die mit einer gedeckten short Call-Position versehen sind (covered Call) können nur bis zum entsprechenden Ausübungspreis an der positiven Wertentwicklung partizipieren. Somit ist es möglich, dass die Wertentwicklung des gegenständlichen Anlagefonds bei nachhaltig stark steigenden Aktienmärkten bescheidener ausfällt, als im Vergleich zur Markttrendite.

Allgemeine Angaben zur Fondsleitung

Der Verwaltungsrat besteht aus Jürgen Frick, Philip Reading und Oswald Öhri.

3 Informationen über die Depotbank

2. Abschnitt wird ergänzt mit:

Die ausgewiesenen Eigenmittel inklusive Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken der Bank Frick & Co. AG, Balzers, betragen per 31. Dezember 2003 CHF 34,82 Millionen.

5.1 Nützliche Hinweise

wird ergänzt mit:

ISIN-Nr. LI 0010998971

Pauschalentschädigung: höchstens 3,10 % p.a.

Performance-Fee: 25 % auf dem Netto-Wertzuwachs, nach dem High Watermark Prinzip nach vorgängiger Belastung sämtlicher Gebühren zu Gunsten der Depotbank.

5.2 Bedingungen für die Ausgabe und Rücknahme von Fondsanteilen

Dritter Abschnitt, wird nach im Sinne von § 16 Ziffer 6 eingesetzt

5.3 Vergütungen an die Fondsleitung und die Depotbank

Pauschalentschädigung von höchstens 3,10 %

Teil II Anlagereglement

Unter Punkt 1:

Unter der Bezeichnung Zeus Covered Call.

B Die Fondsleitung

Unter Punkt 2. nach im Sinne von § 16 wird Ziffer 6 eingesetzt

B Zugelassene Anlagen

Punkt 2 wird eingefügt. Die durchschnittliche Aktienquote beträgt ca. 80 %. Das restliche Fondsvermögen kann in festverzinsliche oder variabelverzinsliche Anlagen investiert werden

§ 16 Ausgabe und Rücknahme von Anteilen

unter Punkt 6 wird noch d) angefügt:

d) bei massiven Rücknahmeanträgen kann die Fondsleitung die Anteile auf der Basis der Kurse, zu welchen die notwendigen Verkäufe von Wertpapieren getätigt werden, bewerten. In diesem Fall wird für gleichzeitig eingereichte Ausgabe- und Rücknahmeanträge dieselbe Berechnungsmethode angewandt.

§ 17 Vergütungen

Punkt 1 b. lautet neu wie folgt:

b. Vergütungen an die Depotbank und Zahlstelle.

Für die Verwahrung des Fondsvermögens, die Ausgabe und Rücknahme der Fondsanteile sowie die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds und der sonstigen in § 4 aufgeführten Aufgaben der Depotbank belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Vergütung von jährlich höchstens 0,2 % des Inventarwerts des Fondsvermögens, die pro rata temporis jeweils am Quartalsende erhoben wird. Diese Depotbankgebühr ist Bestandteil der Pauschalentschädigung.

Punkt 4. wird neu ergänzt:

4. Auf dem Netto-Wertzuwachs des Fondsvermögens werden 25 % Performance-Fee belastet und zwar nach dem High Watermark Prinzip. Alle anfallenden Gebühren und Kosten werden vorgängig belastet. (Diese Performance-Fee wird zu Gunsten der Fondsleitung ausbezahlt und zwar für die Begleichung der Ansprüche aus den Vermögensverwaltungsmandaten (Delegation der Anlageentscheide). Diese Performance-Fee ergeht somit an die Depotbank.

V. Rechenschaftsablage

§ 18 Rechnungslegung und Revision

1. Das Rechnungsjahr läuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

§ 23 Gerichtsstand und Geltendes Recht

Punkt 4 und 5 sowie dazu gehörender Abschnitt heissen neu:

4. Dieser Prospekt mit Anlagereglement ist am 19. Juli 2004 vom Amt für Finanzdienstleistungen, Vaduz, bewilligt worden und ersetzt den Prospekt mit Anlagereglement vom 10. September 2001.

5. Das vorliegende Anlagereglement tritt am 19. Juli 2004 in Kraft.

Dieses Anlagereglement und der Prospekt sind – mit Ausnahme des Anhangs zum Prospekt – am 19. Juli 2004 vom Amt für Finanzdienstleistungen, Vaduz, bewilligt worden und ersetzt den Prospekt mit Anlagereglement vom 10.09.2001. Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat dem Anlagefonds am 5. September 2000 die Konzession erteilt. Mit diesem Datum wurde der Anlagefonds gegründet.



CRYSTAL FUND MANAGEMENT
Aktiengesellschaft

ANZEIGE

LGT Precious Metal Fund

Anlagefonds für Edelmetallwerte
Inventarwert* USD 6.46
per 19.7.2004

* +/- Ausgabekommission

Informationen Tel. +423/235 20 69 Fax
+423/235 16 33 Internet www.lgt.com



LGT Bank

ANZEIGE

PanAlpina Sicav

Alpina V

Preise vom 23. Juli 2004

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 46,30

Rücknahmepreis: € 45,32

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 44,40

Rücknahmepreis: € 43,48

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

Silicon Valley Equities

NAV (+ Ausgabekommission)
Kurs 23.7.04

USD 62,38



Hermann Finance AGmVK
Austrasse 59, Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 / 399 53 66

It's Money

www.hermannfinanco.com

ANZEIGE

VPBANK

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	1,5 %
Euro	2 %
US Dollar	1,5 %
Japanische Yen	0,75 %

Auswahl verzinsler Konti

Sparkonto CHF	0,50 %
Jugendsparkonto CHF	1,0 %
Allerersparkonto CHF	0,75 %
Euro-Konto EUR	0,50 %

Festgeldanlagen in CHF

Mindestbetrag CHF 100 000.-

Laufzeit	3 Monate	0,125 %
Laufzeit	6 Monate	0,125 %
Laufzeit	12 Monate	0,125 %

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-

2 Jahre	1,125 %	7 Jahre	2,375 %
3 Jahre	1,500 %	8 Jahre	2,500 %
4 Jahre	1,750 %	9 Jahre	2,625 %
5 Jahre	2,000 %	10 Jahre	2,750 %
6 Jahre	2,250 %		

VP Bank-Titel

23. 7. 2004 (17.30 h)
VP Bank-Inhaber CHF 168,75
VP Bank-Namien CHF 18,00

Edelmetallpreise

23. 7. 2004

		Kauf	Verkauf
Gold	1 kg	CHF 15'873,00	16'123,00
Gold	1 Unze	USD 402,60	405,60
Silber	1 kg	CHF 255,60	265,60

Wechselkurse

23. 7. 2004

Noten		Kauf	Verkauf
USD		1,210	1,310
GBP		2,247	2,387
EUR		1,498	1,558

Devisen
EUR Kauf 1,515 Verkauf 1,545*

* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs
Alle Angaben ohne Gewähr

Verwaltungs- und Privat Bank Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Austrasse 6 - Tel. +423 066 055 00
www.vpbank.com - info@vpbank.com

VP Bank Fondsleitung Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Schenkweg 6 - Tel. +423 235 6699
www.vpbank.com - info@vpbank.com